

Auszug aus der Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschusses des Landkreises Amberg-Weizsäckchen

vom 07.10.2024

im König-Ruprecht-Saal des Landratsamtes Amberg-Weizsäckchen in Amberg

Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2023 (öffentlicher Teil)
2. Förderung von Projekten durch das Zentrum für Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN);
Genehmigung und Freigabe von Zuschussmitteln des Landkreises Amberg-Weizsäckchen für das Haushaltsjahr 2025
3. Abfallwirtschaft;
Entwicklung der Restmüll- und Wertstoffmengen 2023 im Vergleich zu den Vorjahren
4. Anfragen, Verschiedenes

B) Nichtöffentlicher Teil

Beschlüsse

A) Öffentlicher Teil

01. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2023 (öffentlicher Teil)

Beschluss mit allen Stimmen:

Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss stimmt der Sitzungsniederschrift (öffentlicher Teil) des Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschusses vom 06.11.2023 zu.

02. Förderung von Projekten durch das Zentrum für Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN); Genehmigung und Freigabe von Zuschussmitteln des Landkreises Amberg-Sulzbach für das Haushaltsjahr 2025

Beschluss mit allen Stimmen:

Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss genehmigt für das Haushaltsjahr 2025 die Vergabe von Zuschussmitteln des Landkreises zur Förderung von Projekten in Höhe von 30.000 € durch das ZEN, einschließlich der Mittelfreigabe hierfür, wie in der Anlage aufgeführt. Ebenso werden Zuschussmittel in Höhe von 95.000 € für die Deckung der laufenden Ausgaben der ZEN-Geschäftsstelle genehmigt. Die Zuschussmittel in Höhe von insgesamt 125.000 € sind im Kreishaushalt 2025 unter Haushaltsstelle 36040.71600 einzustellen.

Die Auszahlung der Zuschussmittel richtet sich nach den gemäß Beschluss des Kreistags Nr. 30/09 vom 14.12.2009 getroffenen Festlegungen sowie nach den im Rahmenvertrag vom 16./17.07.2010 in Verbindung mit dem Änderungsvertrag vom 24.09./27.09.2018 zwischen dem Landkreis Amberg-Sulzbach und dem Förderverein des Zentrums für Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit (ZEN e.V.) festgelegten Verfahrensbestimmungen.

03. Abfallwirtschaft; Entwicklung der Restmüll- und Wertstoffmengen 2023 im Vergleich zu den Vorjahren

Kein Beschluss

B) Nichtöffentlicher Teil

**Landkreis - Landratsamt
Amberg-Sulzbach**

Beschlussvorlage

 öffentlich

 nichtöffentlich

Sachgebiet - Sachbearbeiter 23 - Robert Graf, Dipl.-Betriebswirt (FH)				Datum 03.09.2024		
Betreff Abfallwirtschaft; Entwicklung der Restmüll- und Wertstoffmengen 2023 im Vergleich zu den Vorjahren				Drucksache-Nr. Anlagen 2 Übersichten über die Gesamtabfallentwicklung 2019 bis 2023 im Landkreis Amberg-Sulzbach		
Beratungsfolge						
Nr.	Gremium	Sitzungstermin	TOP	Beratungsergebnis		
				einstimmig	geändert	Gegenstimmen
1.	Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss	07.10.2024	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

 Beschlussvorschlag
 Kenntnisnahme (kein Beschluss)

Vorlagebericht

Die beiliegende Übersicht über die Gesamtabfallentwicklung 2019 bis 2023 im Landkreis Amberg-Sulzbach zeigt die Entwicklung der absoluten Mengen und das bereinigte Pro-Kopf-Aufkommen (Zuwachs der Einwohnerzahlen von 104.225 auf 104.436) der einzelnen Abfall- und Wertstoffarten auf. Die jeweiligen Vergleichswerte für die ländlich strukturierten Gebiete in Bayern und für die Oberpfalz wurden der aktuellen Hausmüllbilanz 2022 für Bayern entnommen.

1. Abfälle zur Beseitigung:

1. Hausmüll

Das Hausmüllaufkommen des Landkreises liegt bei rd. 13.511,00 t (+ 97,00 t gegenüber dem Vorjahr). Das aussagekräftigere Jahres-Pro-Kopf-Aufkommen betrug 2023 im Landkreis Amberg-Sulzbach 129,37 kg/EW (Vorjahr 128,70 kg/EW). Es liegt damit nach wie vor unter dem Pro-Kopf-Aufkommen des Jahres 2022 in der Oberpfalz von 137,80 kg/EW bzw. in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern von 126,30 kg/EW.

2. Sperrmüll

Im Jahr 2023 gingen 845 Sperrmüllanmeldungen im Landratsamt ein (Vorjahr: 868 Anmeldungen), die von der beauftragten Entsorgungsfirma VEOLIA Umweltservice Süd abgewickelt wurden.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der brennbare Sperrmüll wie folgt.

Vorjahr: 2.290,00 t, 2023: 2.832,00 t. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag demzufolge bei 27,12 kg/EW (Vorjahr: 21,97 kg/EW).

Im Rahmen der Sperrmüllsammlung wird Möbelholz getrennt gesammelt und verwertet. Im Jahr 2023 verringerte sich auch die Holzmenge des gesammelten holzigen Sperrmülls von (Vorjahr: 2.237,00 t, auf 2.150,00 t (- 87,00 t).

Das Pro-Kopf-Aufkommen (sonstiger brennbarer Sperrmüll inklusive Möbelholz) erhöhte sich insgesamt von 43,43 kg/EW auf 47,71 kg/EW. In den ländlichen Gebieten Bayerns (Sperrmüll und Altholz) wurden 2022 insgesamt 46,50 kg/EW erfasst.

3. Gewerbemüll

Die Gewerbemüllmengen liegen im Jahr 2023 bei 3.857,00 t. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Gewerbemüllmenge um 921,00 t (- 19,28 %). Der Gewerbemüll wird zu 100 % energetisch verwertet. Dies entspricht ein Pro-Kopf-Aufkommen 36,93 Kg/EW. Oberpfalzweit wurden 2022 rund 21,50 kg/EW gewerblicher Siedlungsabfall gesammelt (Vorjahr 22,6 kg/EW).

II. Abfälle zur Verwertung

Aufgrund der unterschiedlichen Sammelsysteme (Hol- bzw. Bringsystem, kostenlose Annahme und Annahme von Wertstoffen gegen Gebühr) in den einzelnen Gebietskörperschaften Bayerns, ergeben sich Bandbreiten bei den Pro-Kopf-Werten, die nur sehr schwer einen bayernweiten Vergleich ermöglichen. Deshalb wurden nur nachvollziehbare Werte in die Betrachtung mit einbezogen.

1. Altpapier (Papier, Pappe, Kartonagen - PPK)

Die 2023 gesammelte Menge von PPK (4.399,00 t) lag mit 1.523,00 t (- 25,72 %) unter der Menge des Vorjahres (5.922,00 t).

Damit stellte im Durchschnitt jede(r) Bürger(-in) 42,12 kg (Vorjahr: 56,82 kg) an Altpapier zur Verwertung bereit. Die entsprechenden Werte für die Oberpfalz beliefen sich in 2022 auf 61,80 kg/EW bzw. in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern in 2022 auf 67,80 kg/EW.

2. Altglas (Behälterglas)

Die Altglasmenge verringerte sich um 5,32 % (- 143,00 t.) auf 2.546,00 t. Das bereinigte Pro-Kopf-Aufkommen betrug damit 24,38 kg/EW (Vorjahr: 25,80 kg/EW). Der Vergleichswert für die Oberpfalz lag im Jahr 2022 bei 23,60 kg/EW bzw. 24,50 kg/EW in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern.

3. Altmetall aus Wertstoffhöfen

Die Menge an Altmetall, die in den Wertstoffhöfen abgegeben wurde, erhöhte sich im Jahr 2023 von 813,00 t. auf 830,00 t. (+ 17,00 t bzw. + 2,10 %).

Das Jahres-Pro-Kopf-Aufkommen betrug somit 7,95 kg/EW (Vorjahr: 7,80 kg/EW). Die entsprechenden Werte für die Oberpfalz beliefen sich im Jahr 2022 auf 4,60 kg/EW und in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern in 2022 bei 6,60 kg/EW.

4. Leichtverpackungen (LVP) (v.a. Kunststoffe und Verbunde), Alu, Weißblech

In 2023 erhöhte sich die Menge der erfassten Leichtverpackungen von 1.001,00 t auf 1.045,00 t (+ 44,00 t, bzw. + 4,40 %).

Die Weißblechmenge lag mit 254,00 t um 5,00 t (- 1,33 %) unter dem Wert des Vorjahres (259,00 t). Das Pro-Kopf-Aufkommen dieser beiden Fraktionen erhöhte sich damit marginal von 12,09 kg/EW auf 12,44 kg/EW. Der Vergleichswert für die Oberpfalz lag 2022 bei 17,90 kg/EW. In den ländlichen Gebieten Bayerns wurden 2022 22,00 kg/EW gesammelt.

Die LVP-Sammlung erfolgte im Jahr 2022 in Bayern in 71 der 96 entsorgungspflichtigen Körperschaften über den sog. „Gelben Sack“ bzw. „Gelbe Tonne“, in 23 Körperschaften über Wertstoffhöfe und in 2 Körperschaften über frei zugängliche Container.

5. Bioabfälle/Grün- und Gartenabfälle

In allen Gemeinden kann anfallender Bioabfall kostenlos auf den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Zur Sammlung im Haushalt stehen kostenlose 10 Liter Bioabfalleimer und Bioabfallbeutel zur Verfügung. Im Jahr 2023 verringerte sich die Menge um (- 60,00 t), bzw. von 1.180,00 t auf 1.120,00 t (Pro-Kopf-Aufkommen: 10,72 kg/EW).

Die gesammelte Menge von Grüngutabfällen aus Hausgärten und kommunales Grüngut betrug im Jahr 2023 12.010,00 t und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (11.893,00 t) um 117,00 t. Das Pro-Kopf-Aufkommen liegt damit im Jahr 2023 bei 115,00 kg/EW.

Die Werte für die Oberpfalz (Menge aus Bioabfall, Grüngut aus Hausgärten und dem kommunalen Grüngut) beliefen sich im Jahr 2022 auf 138,00 kg/EW und in ländlich strukturierten Gebieten in Bayern bei 164,50 kg/EW.

7. Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Elektro- und Elektronik-Altgeräte werden auf allen Wertstoffhöfen des Landkreises Amberg-Weizsach gesammelt. Volle Container werden durch den Landkreis bereitgestellt und durch von den Herstellern beauftragte Unternehmen (beauftragtes Entsorgungsunternehmen) abgeholt. Die Altgeräte werden in zertifizierten Erstbehandlungsanlagen von Schadstoffen entfrachtet und einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die Abholkoordination wird von der gemeinsamen Stelle der Hersteller, der Stiftung „elektro-altgeräte-register (ear), in Fürth getragen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 724,00 t Elektro- und Elektronik- Altgeräte gesammelt:

- 138 t - Gruppe 1: Wärmeüberträger (z.B. Kühl- und Gefrierschränke, Klimageräte, Wärmepumpen)
- 90 t - Gruppe 2: Bildschirme, Monitore
- 8 t - Gruppe 3: LED-Lampen, Gasentladungslampen
- 279 t - Gruppe 4: Großgeräte (z.B. Wäschetrockner, Elektroherd, große elektr. Werkzeuge etc.)
- 209 t - Gruppe 5: Haushaltskleingeräte (z.B. elektr. Spielzeuge, Kamera, Handy´s etc.)
- 0 t – Gruppe 6: Photovoltaikmodule

Seit 2011 vermarktet der Landkreis gesammelte Elektro-Altgeräte selbst. Aktuell werden die Sammelgruppen 4 und 5 selbst vermarktet.

Im Jahre 2023 verringerte sich die gesamte Menge aller Sammelgruppen zum Vorjahr (738,00 t) um 14,00 t auf insgesamt 724,00 t (6,93 kg/EW).

Der Sammelwert in 2022 betrug für die Gesamtmenge an Elektro- und Elektronikaltgeräte in Bayern 97.657 t oder, bezogen auf die Einwohner in Bayern 7,3 kg/EW.